



Fachhochschule Graubünden
University of Applied Sciences

Auslegeordnung «Seengemeinden» Zusammenschluss/Kooperation

Information der Bevölkerung vom 1. Dezember 2021 – «Präsentation»



(© Graubünden Ferien/Andrea Badrutt)

Projektorganisation (=Vorstellung)

_Zusammensetzung der Gemeindevertretung

Sils i.E./Segl

Barbara Aeschbacher (ab 1.1.2021)
Christian Meuli (bis 31.12.2020)
Claudio Dietrich

Silvaplana

Daniel Bosshard
Marco Kleger

St. Moritz

Christian J. Jenny
Martin Berthod

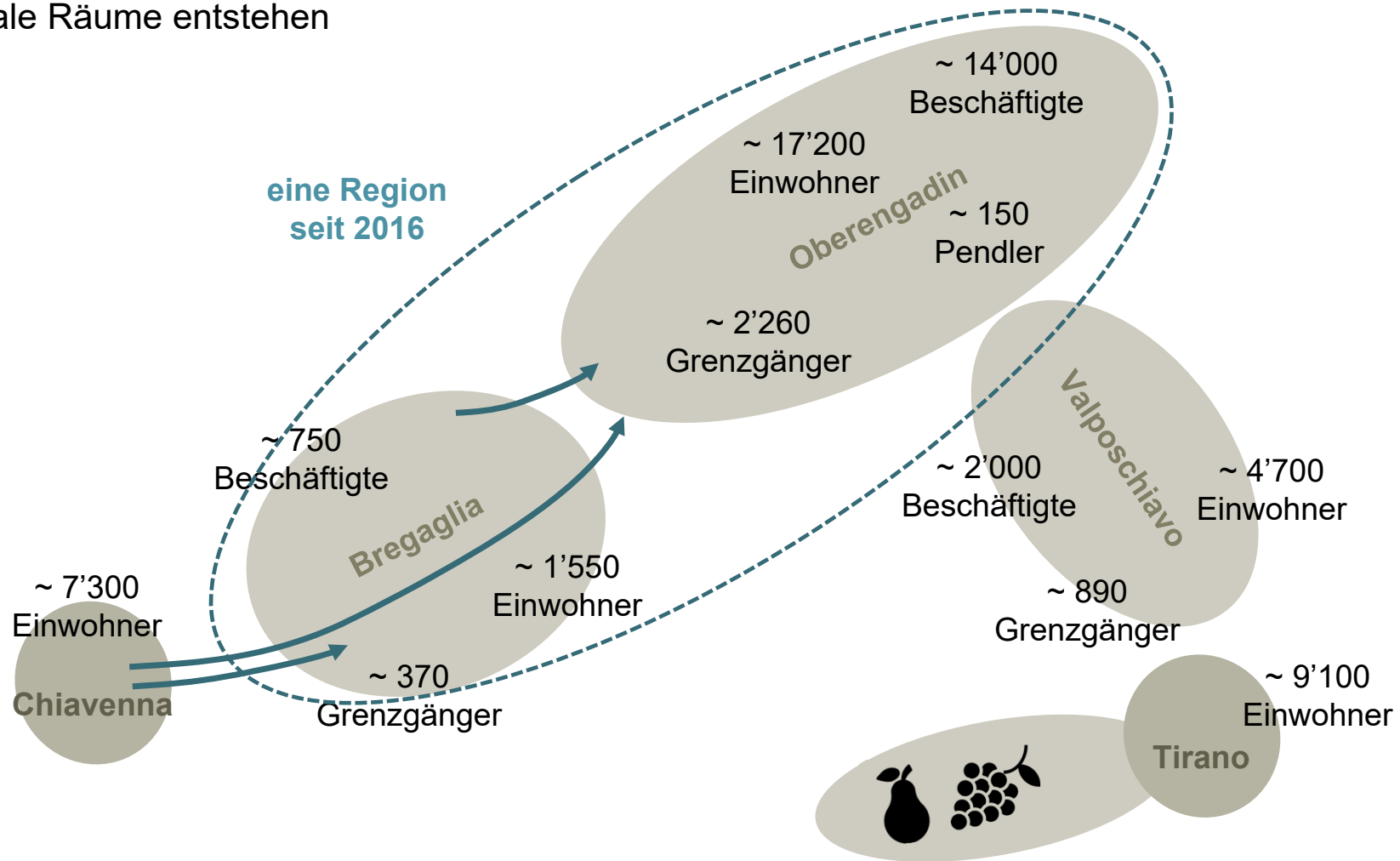
FHGR

Ursin Fetz
Tatjana Schädler
Hans-Ueli Wehrli, Capol-Partner

Kooperieren oder fusionieren?

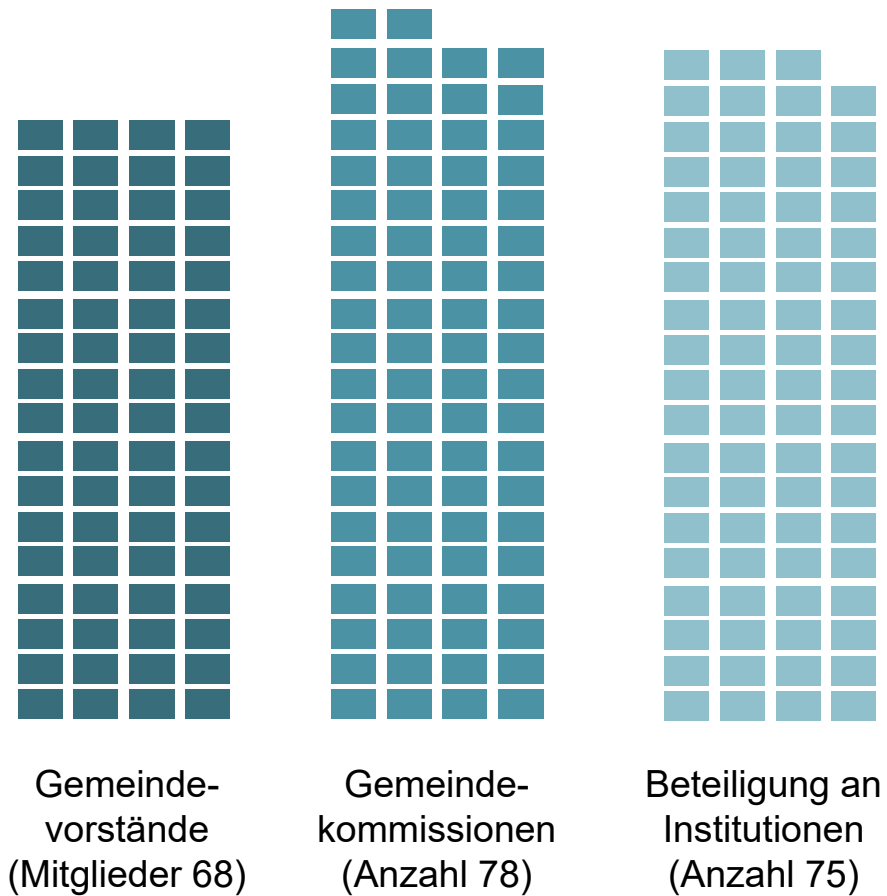
Kooperieren oder fusionieren?

_Funktionale Räume entstehen



Kooperieren oder fusionieren

_Strukturen im Oberengadin – gewachsen, aber komplex



Gemeindevorstände
(Mitglieder 68)

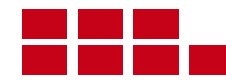
Gemeindekommissionen
(Anzahl 78)

Beteiligung an
Institutionen
(Anzahl 75)

Gemeinden Oberengadin



Regionskommissionen
(Anzahl)

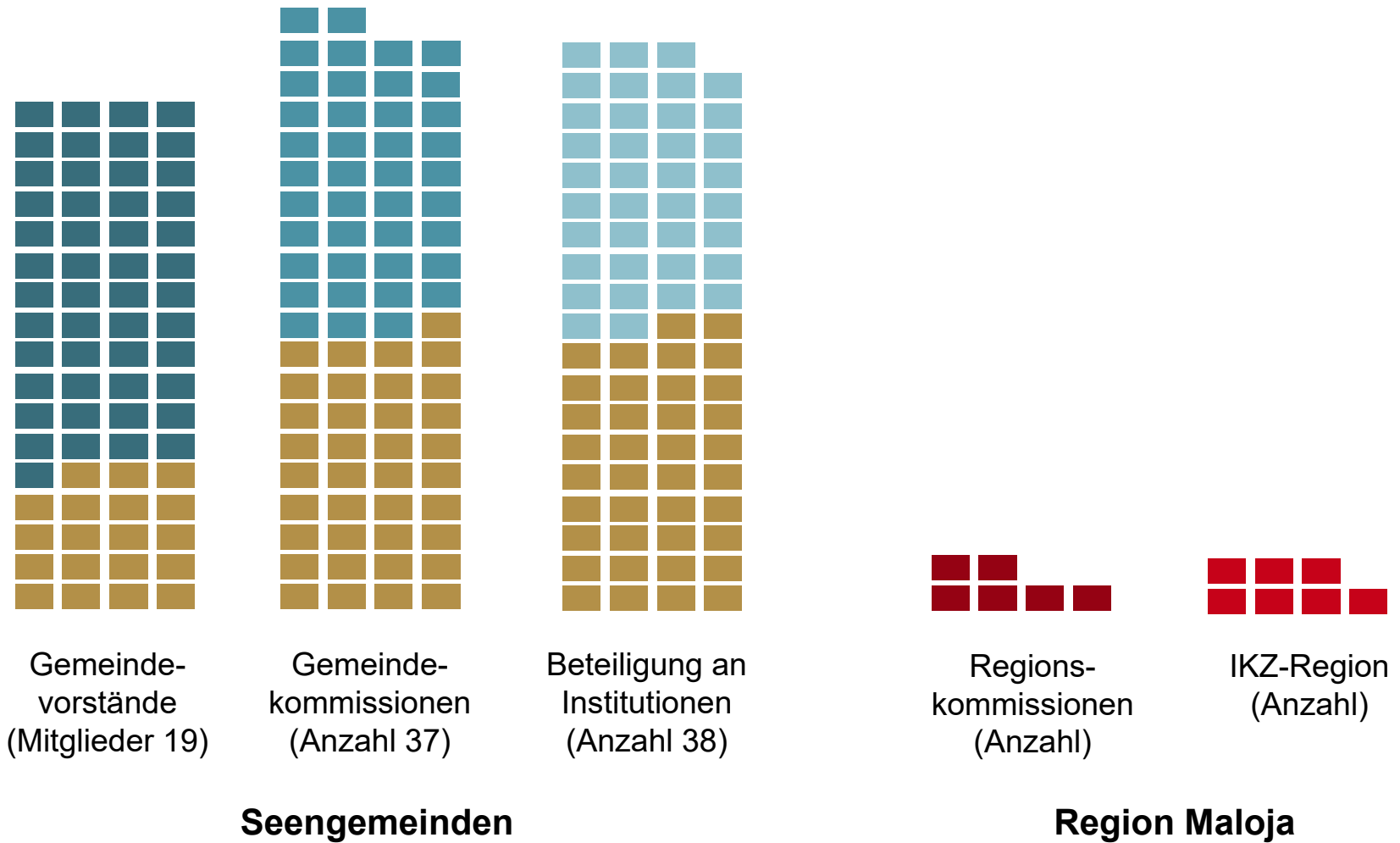


IKZ-Region
(Anzahl)

Region Maloja

Kooperieren oder fusionieren

_Strukturen im Oberengadin – gewachsen, aber komplex – besonders im Bereich der Seengemeinden



Kooperieren oder fusionieren

_Strukturen im Oberengadin – gewachsen, aber komplex – besonders im Bereich der Seengemeinden

Silvaplana

25-30 Vorstandssitzungen
rund 200 weitere IKZ-Sitzungen

Sils

48 Vorstandssitzungen
196 weitere IKZ-Sitzungen* (bei 4 GVO)

St. Moritz

48 Vorstandssitzungen
10 Gemeinderatssitzungen

(Anzahl Sitzungen zwischen dem 1. Oktober 2020 und dem 30. September 2021)

Kooperieren oder fusionieren?

_Leistungsgrenzen der Gemeinden (Forschungsergebnisse)

In welchen Bereichen hat Ihre Gemeinde Leistungsgrenzen erreicht?	Schweiz % (2017*)
Bereich Soziales (Sozialhilfe, Betreuung Senioren, Integration Ausländer, ...)	9.9
Bereich Bildung	11.7
Bereich Kultur	6.6
Bereich Infrastruktur (tourist. Anlagen, Raumplanung, Energie, ...)	12.5
Bereich Sicherheit (Feuerwehr, Polizei)	9.9
Bereich Gemeindevorstand und -verwaltung (Rekrutierung, Informatik, ...)	16.7
Bereich Wirtschaftsförderung	8.5

*Nationales Gemeindemonitoring 2017 (Quelle, Steiner et al., Zustand und Entwicklung der Schweizer Gemeinden, Chur 2021, S. 21 ff.)

Kooperieren oder fusionieren?

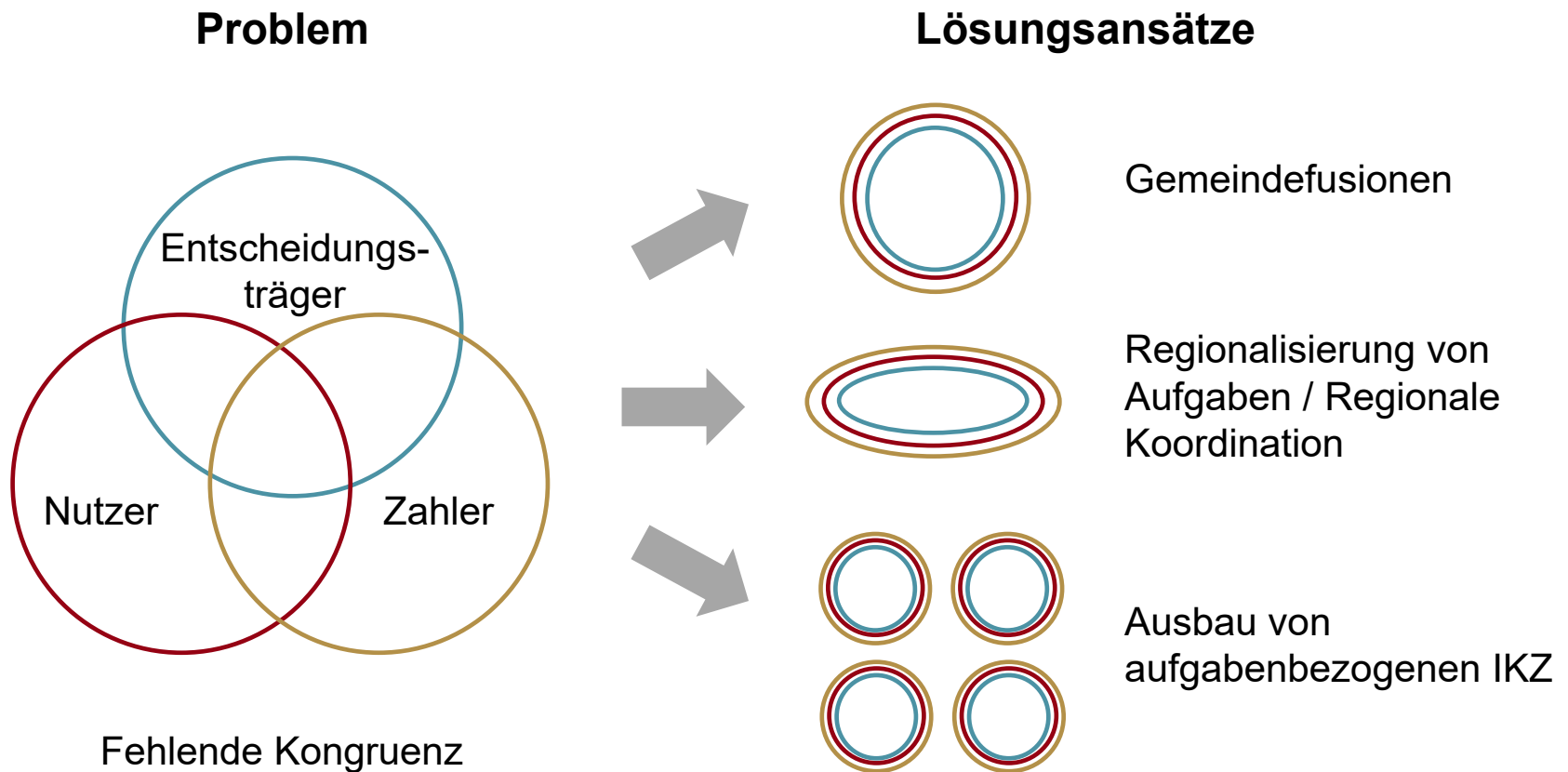
_Leistungsgrenzen der Gemeinden (Einschätzung von Gemeindevorstand/Gemeinderat; n=23)

In welchen Bereichen hat Ihre Gemeinde Leistungsgrenzen erreicht?	Schweiz % (2017*)	GVO/GR Seengemeinden
Bereich Soziales (Sozialhilfe, Betreuung Senioren, Integration Ausländer, ...)	9.9	8.7
Bereich Bildung	11.7	13.0
Bereich Kultur	6.6	4.4
Bereich Infrastruktur (tourist. Anlagen, Raumplanung, Energie, ...)	12.5	60.9
Bereich Sicherheit (Feuerwehr, Polizei)	9.9	17.4
Bereich Gemeindevorstand und -verwaltung (Rekrutierung, Informatik, ...)	16.7	56.5
Bereich Wirtschaftsförderung	8.5	4.4

*Nationales Gemeindemonitoring 2017 (Quelle, Steiner et al., Zustand und Entwicklung der Schweizer Gemeinden, Chur 2021, S. 21 ff.)

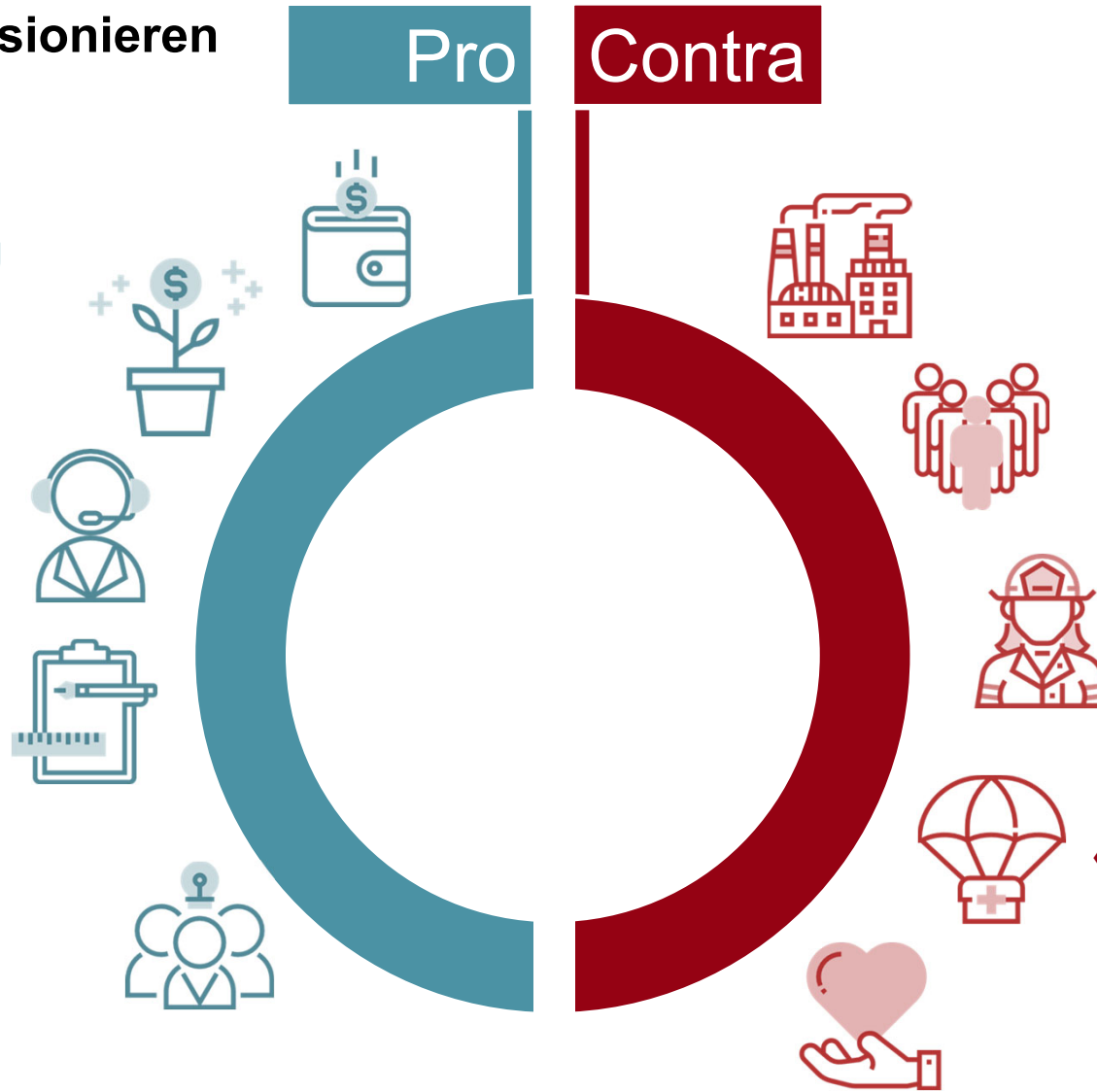
Kooperieren oder fusionieren

_Drei Ansätze der Territorialreform



Kooperieren oder fusionieren _Gemeindefusionen

- Kosteneinsparung
- Qualitätssteigerung
- Professionalisierung
- Raumplanung
- Rekrutierung



- Über-/Unterproduktion
- Bürgernähe
- Miliz-Engagement
- «Status-quo»-Garantien
- Identitätsverlust

Kooperieren oder fusionieren

_Interkommunale Zusammenarbeit

Flexible «Partnerwahl»



Problemorientierte
Lösungen



Flexible Gestaltung der
Organisationsform



Pragmatische
Umsetzung



Pro

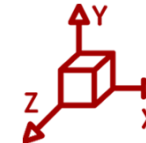
Contra



Politische Steuerung



Verlust demokratische
Kontrolle



Komplexität/
Koordinationsaufwand



Nutzergerechte
Kostenverteilung

Kooperieren oder fusionieren

_Fazit

Regionale Zusammenarbeitsstrategien (IKZ, Gemeindefusion) bringen einen hohen Nutzen und werden befürwortet, je eher ...



- konkrete Vorteile sichtbar sind.
- «harte» Fakten dafür sprechen.



- emotionale Argumente dafür sprechen.
- eine überkommunale Identität besteht



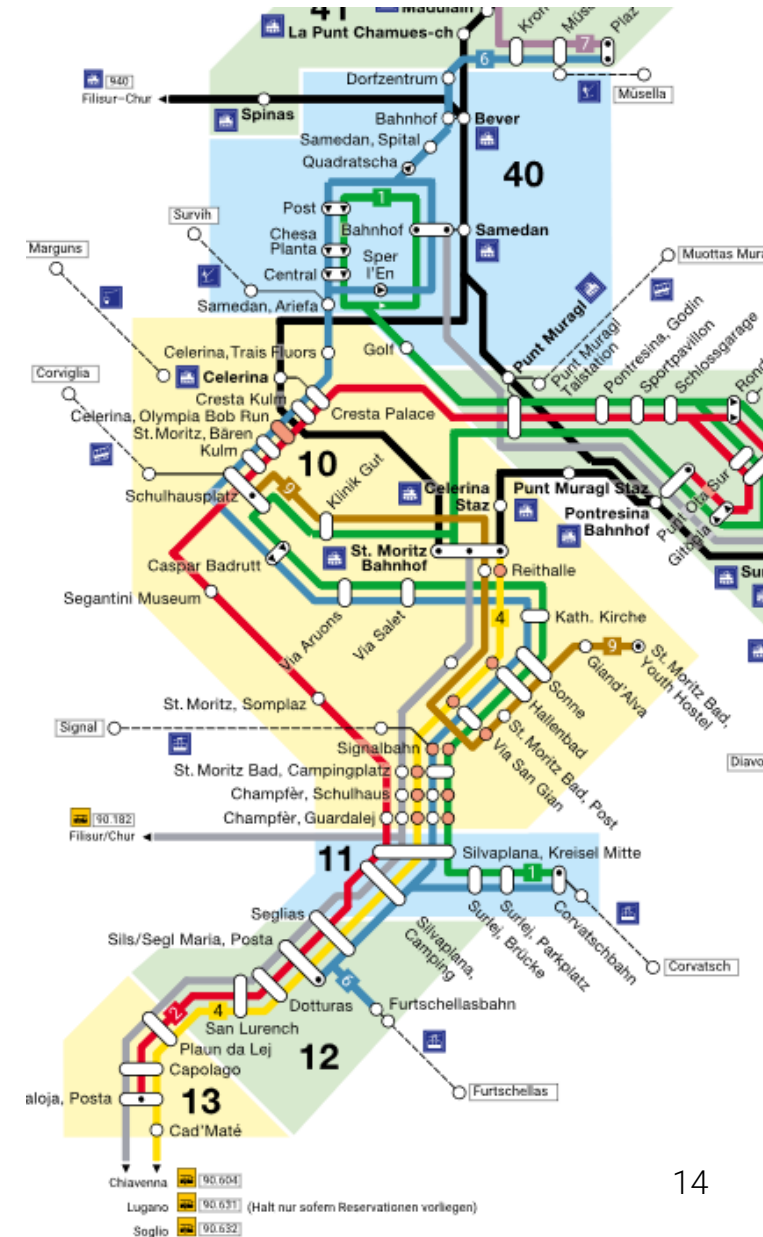
- die Umsetzung aktiv gestaltet und
- von der Politik unterstützt und gesteuert wird.

Projekt IKZ Trais Lejs/Seengemeinde

Auftrag

_Hintergrund und Zielsetzung

- Gemeinden Sils i.E., Silvaplana und St. Moritz mit **intensiver interkommunaler Zusammenarbeit** und Ausbaupotenzial (z.B. Steuerkompetenzzentrum, scola bilingua, Gemeindepolizei)
- **Herausforderungen** an die Gemeinden in den letzten Jahren gestiegen (Finanzausgleich, Kosten Tourismusinfrastruktur, Digitalisierung etc.)
- **Fusionsdruck** soweit ersichtlich – zumindest aus finanzieller Sicht – weiterhin klein
- Aktive Gemeindeführung bedeutet allerdings **vorausschauend** handeln
- Deshalb soll gleichzeitig ein **Zusammenschluss** sowie die verstärkte Zusammenarbeit (IKZ) im Perimeter Sils i.E., Silvaplana und St. Moritz **geprüft** werden

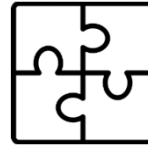


Vorgehen

_Arbeitsweise

Unser Projekt hat parallel zwei Phasen:

- Gemeindefusion (Basis Frage-Antwort-Katalog)



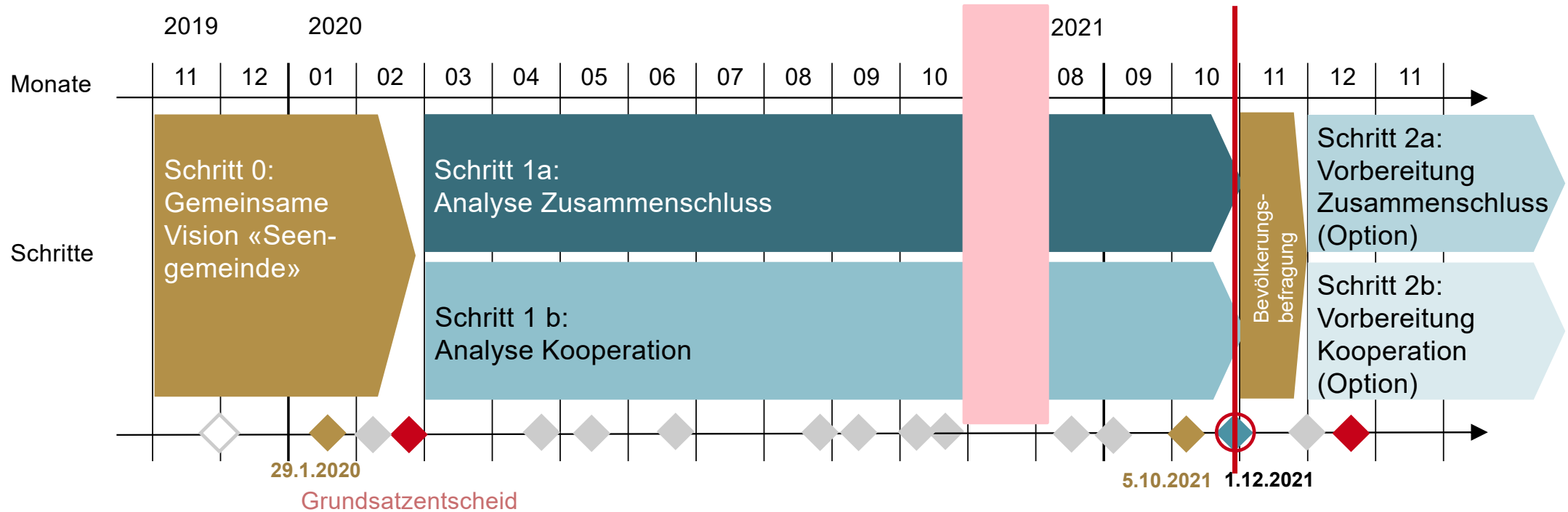
- Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ)



Wir haben die beiden Wege miteinander verglichen und ihn dem status quo gegenübergestellt.

Angepasster Projektplan

_Projekt: «Was bisher geschah ...»



- ◆ Arbeitssitzung
- ◆ Workshop mit Gemeindevorständen
- ◆ Bevölkerungsinformation
- ◆ Meilenstein

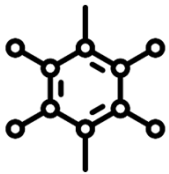
Termine

- 29.1.2020, «Kick-off» mit Gemeindevorständen, St. Moritz
- 25.2.2020, Arbeitsgruppe, St. Moritz
- 28.4.2020, Arbeitsgruppe, St. Moritz
- 26.5.2020, Arbeitsgruppe, St. Moritz
- 18.6.2020, Arbeitsgruppe, Sils
- 1.9.2020, Arbeitsgruppe, Silvaplana
- 29.9.2020, Arbeitsgruppe, St. Moritz
- 7.10.2020, Arbeitsgruppe, Sils
- CORONA-Pause
- 7.6.2021, Arbeitsgruppe, St. Moritz
- 18.8.2021, Arbeitsgruppe, Silvaplana
- 22.9.2021, Arbeitsgruppe, Sils
- 5.10.2021, Gemeindevorstände, Sils
- 27.10.2021, Arbeitsgruppe, St. Moritz
- 1.12.2021, Bevölkerungsinformation, St. Moritz

Vision Seengemeinde (Workshop mit Gemeindevorstand am 29.1.2020)

_SWOT-Analyse

Innensicht (Organisation)



Stärken

- Hohe Finanzkraft, finanzielle Unabhängigkeit
- Gute Infrastrukturen
- Hohe Selbständigkeit und Autonomie

Schwächen

- Hohe Infrastrukturkosten
- Wenig Gewicht als Einzelgemeinde gegenüber dem Kanton
- Hohe Komplexität der IKZ: Gegenseitige Abhängigkeiten, schwierige regionale Koordination in der Lösungsfindung

Aussensicht (Umfeld)



Chancen

- Sicherung von Arbeitsplätzen durch neue digitale Geschäftsmodelle (autonom von Ort und Zeit)
- Ältere Personen als zahlungskräftiges Gästesegment
- Neue Marktnischen für Tourismus und andere Wirtschaftszweige

Gefahren

- Hohe Ansprüche an kommunale Sport- und Freizeitinfrastruktur (Stadt im Dorf)
- Rückgang des freiwilligen Engagements
- Steigende Überalterung der einheimischen Bevölkerung

Grundlagen

Grundlagen

_Übersicht Kooperationen (alle drei Seengemeinden und weitere Gemeinden)

Name	Rechtsform	Tätigkeiten, erfüllte öffentliche Aufgaben	Miteigentümer
Engadin St. Moritz Tourismus AG	AG	Tourismusmarketing	Bever, Celerina, La Punt-Ch., Madulain, Pontresina, S-chanf, Samedan, Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Zuoz (= 11 ehemalige Kreisgemeinden) und Fraktion Maloja
Engadiner Museum	Stiftung	Betrieb des «Engadiner Museum» in St. Moritz	Bever, Celerina, La Punt-Ch., Madulain, Pontresina, S-chanf, Samedan, Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Zuoz (= 11 ehemalige Kreisgemeinden)
Gemeindeverband für den öffentlichen Verkehr im Oberengadin	Gemeindeverband	Betrieb des öffentlichen Verkehrs im Oberengadin	Bever, Celerina, La Punt-Ch., Madulain, Pontresina, S-chanf, Samedan, Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Zuoz (= 11 ehemalige Kreisgemeinden) und Fraktion Maloja
Heilpädagogischer Sonderschulverband Oberengadin	Gemeindezweckverband	Heilpädagogische Sonderschule	Bever, Celerina, Madulain, Pontresina, La Punt-Ch., Samedan, Sils, Silvaplana, St. Moritz, Zuoz
Infrastrukturunternehmung Regionalflughafen Samedan	Öffentlich-rechtliche Anstalt der Gemeinden	Betrieb des Flughafens in Samedan	Bever, Celerina, La Punt-Ch., Madulain, Pontresina, S-chanf, Samedan, Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Zuoz (= 11 ehemalige Kreisgemeinden)
Jutown St. Moritz (Offene Jugendarbeit St. Moritz)	Verein	Jugendarbeit	Bever, Celerina, Pontresina, Sils, Silvaplana, St. Moritz
Zusammenarbeit betreffend Erhebung von Beurteilungsgrundlagen zur Eisbeschaffenheit auf den gefrorenen Seen im Oberengadin	Öffentlich-rechtlicher Vertrag		Seengemeinde und Bregaglia
Seeregulierung	Öffentlich-rechtlicher Vertrag		Seengemeinde und Bregaglia

Grundlagen

_Übersicht Kooperationen (alle drei Seengemeinden und weitere Gemeinden)

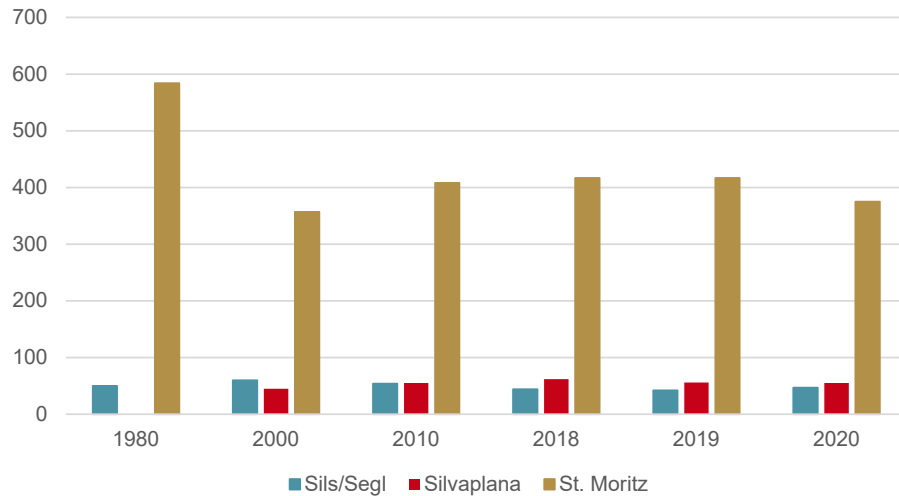
Name	Rechtsform	Tätigkeiten, erfüllte öffentliche Aufgaben	Miteigentümer
Kulturarchiv Oberengadin	Verein	Betrieb des «Kulturarchiv Oberengadin» in Samedan	Bever, Celerina, La Punt-Ch., Madulain, Pontresina, S-chanf, Samedan, Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Zuoz (= 11 ehemalige Kreismunicipalitäten)
Musikschule Oberengadin	Verein	Angebot von Musikunterricht im Oberengadin (Leistungsvereinbarung)	Bever, Celerina, La Punt-Ch., Madulain, Pontresina, S-chanf, Samedan, Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Zuoz (= 11 ehemalige Kreismunicipalitäten)
Promulins AG	AG	Immobilien des Pflegeheims Promulins	Bever, Celerina, La Punt-Ch., Madulain, Pontresina, S-chanf, Samedan, Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Zuoz (= 11 ehemalige Kreismunicipalitäten)
Region Maloja und Präsidentenkonferenz	Öffentlich-rechtliche Körperschaft	Übernahme der Regionalverwaltung (Geschäftsstelle, Betriebs- und Konkursamt, Berufsbeistandschaft, Zivilstandsamt, Regionalentwicklung, Regionalplanung, Regionales Eissportzentrum, Abfallbewirtschaftung, Grundbuchamt)	Bever, Bergell, Celerina, La Punt-Ch., Madulain, Pontresina, S-chanf, Samedan, Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Zuoz (= 12 Gemeinden der Region Maloja)
Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin	Stiftung	Betrieb des Spitals Oberengadin, des Pflegeheims Promulins in Samedan, der Beratungsstelle Alter und Pflege sowie der Spitex Oberengadin	Bever, Celerina, La Punt-Ch., Madulain, Pontresina, S-chanf, Samedan, Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Zuoz (= 11 ehemalige Kreismunicipalitäten)

... dazu kommen weitere Zusammenarbeitsformen, bei denen nicht alle drei Gemeinden beteiligt sind.

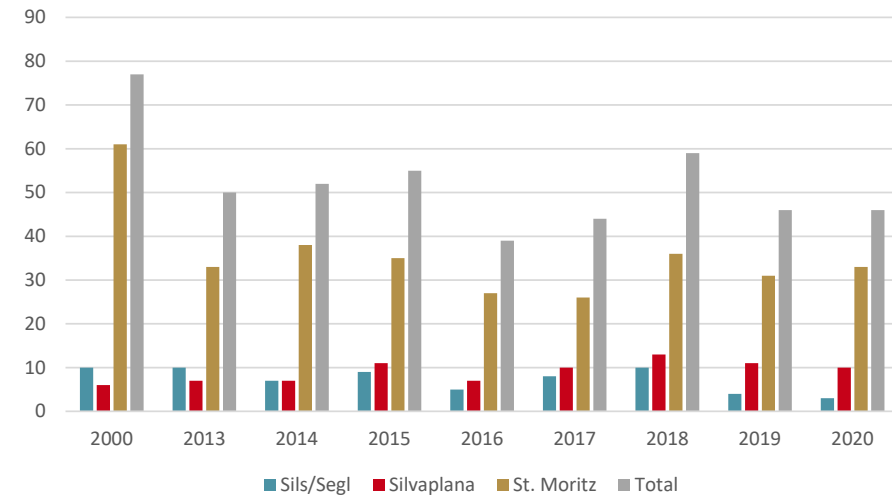
Grundlagen

_Schule/Bildung

Anzahl Schüler*innen



Anzahl Geburten



1980*	???
2000	634
2010	517
2019	523
2020	515
2021	477

*Silvaplana zu 1980 ohne Zahlen, Sils Schätzung; St. Moritz inkl. Scoula Sportiva

Durchschnitt 2013-2020: 50 Geburten

Grundlagen

_Statistik

Kriterien	Sils/Segl	Silvaplana	St. Moritz
Aktuelle Stellenprozente in der Gemeindeexekutive	nicht definiert; kein Anstellungsverhältnis	keine - 6 Vorstände mit Fixum und Sitzungsgeld	210%
Aktuelle Stellenprozente in der (allgemeinen) Gemeindeverwaltung (ohne Exekutive, ohne Werk-/Forstdienst)	500% inkl. Lehrling / 420 % ohne Lehrling	760% Verwaltung inkl. Bauamt 200% Lernende 200% Tourismus plus temporär	480% Kanzlei 480% Steuer/IT 380% Einwohnerdienste 260% Finanzen 100% Personal 1200% Bauamt Verwaltung
Aktuelle Stellenprozente im Werkdienst	930 % (inkl. Bauamtsleiter)	1000% Werkdienst 200% Lernende 300% Wasserversorgung/ARA ARA eine Stelle vakant im Moment	3225% Werkdienst 300% Wasserversorgung
Aktuelle Stellenprozente im Forstdienst	600% (gemeinsam mit Silvaplana)	100% Förster 20% Sekretariat/7 Monate 360% Forstwarte (160 % nur 7 Monate, 200 % im Winter im Werkdienst (nur hier aufgeführt) 200% Lernende	580%
Aktuelle Stellenprozente bei der Gemeindepolizei	Aufgabendelegation an Kantonspolizei (ca. 66%)	100% zuzüglich Dienste Dritter (bis Ende 2022)	1300%
Aktuelle Stellenprozente bei den Lehrkräften in der Gemeinde	610 % inkl. Tagesstrukturen 570 % ohne Tagesstrukturen	592.80% ab Schuljahr 2021/22 inkl. Sprachförderung	490% KITA 4946% Lehrkräfte und Kindergarten
Aktuelle Stellenprozente weitere Gemeindemitarbeiter (bitte unter Bemerkungen spezifizieren)	120 % Schulhausabwart + St.V. Parkhaus-/Liegenchaftsabwart 80% (krankheitsbedingt) 270% Tourismusabteilung 25 % Spielgruppe	170% Schulhausabwarte und Schulstätte 141.14 % Kindergärtnerin inkl. Sprachförderung	3090% Ovaverva 420% Eisarena 100% Feuerwehr 300% + 4 x ca. 30% im SL Bibliothek 390% Sozialwesen inkl. Jugendarbeit und Schulsozialarbeit 300% Sportinfrastruktur 1785% Tourismus 780% Reinigung 200% Parkhäuser

Grundlagen

_rechtliche Konsequenzen

Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ)

Gesamtlösung (Region Oberengadin)

Art. 55 GG hält fest, dass der Gemeindeverband der Erfüllung einer Gemeindeaufgabe dient. Das Gefäss der interkommunalen Zusammenarbeit, das für die Erfüllung von mehreren Aufgaben vorgesehen ist, ist dasjenige der Region. Mit dem zweistufigen Vorgehen (Revision Statuten; Abschluss von Leistungsvereinbarungen) kann die Region auch für einzelne Gemeinden Aufgaben zur Erfüllung übernehmen.

Einzellösung

Art. 52 GG sieht vor, dass sich Gemeinden in Form von öffentlich-rechtlichen Verträgen mit oder ohne Rechtspersönlichkeit bzw. auch privatrechtlich zur Erfüllung bestimmter Aufgaben zusammenschliessen können.

Gemeindefusion

Ausarbeitung eines Zusammenschlussvertrages im Sinne von Art. 63 GG.

Interkommunale Zusammenarbeit

Interkommunale Zusammenarbeit

_Übersicht



Prüfungswerte Varianten

- (1) Steuerallianz
- (2) gemeinsames Bauamt
- (3) Schulverband
- (4) Kanzleikooperation (z.B. Einwohnerkontrolle)
- (5) gemeinsamer Werkdienst
- (6) Gemeindepolizei
- (7) Feuerwehrverband Trais Lejs plus
- (8) St. Moritz Energie-Trais Lejs
- (9) Forstverband Trais Lejs

Nicht weiterzuverfolgende Bereiche

- Gesundheit
- Sozialhilfe
- Kultur
- Verkehr (Ortsbus)
- Tourismusorganisation Trais Lejs (10)

Interkommunale Zusammenarbeit

_Aktuell



ABO Energie-Region St. Moritz Lakeside

Drei Engadiner Gemeinden spannen zur Energieregion zusammen

Die Gemeinden St. Moritz, Silvaplana und Sils haben die Energieregion St. Moritz Lakeside ins Leben gerufen. Erste gemeinsame Projekte im Energiebereich sind bereits lanciert worden.

Quelle: www.suedostschweiz.ch (online; 27.10.2021)

Interkommunale Zusammenarbeit

_Steuerallianz (1)



- Organisation: Gemeindeverbindung ohne Rechtspersönlichkeit
- Der Kanton finanziert die Allianz, redet bei der Personaleinstellung mit und fachlich ist der zugeteilte Steuerkommissär direkter Vorgesetzter.
- Standortungebunden, da kaum Kundenkontakt
- Sinnvollerweise einer Gemeindekanzlei «angehängt»
- Entschädigung von Fr. 60.- pro veranlagten Fall (Art. 59 Abs. 1 ABzStG).
- Jeder Mitarbeitende im Veranlagungsverfahren muss mindestens 1000 Fälle veranlagern (Art. 54 Abs. 2 ABzStG).



- Arbeitsplätze bleiben im Tal



- unklare Vorgesetztenrolle (Matrix Kanton-Gemeinde)



- kostenneutral

CD



- Per 1.1.2021 haben Silvaplana und St. Moritz eine Steuerallianz gegründet mit St. Moritz als Kopfgemeinde. Die Stelle macht die ganze Veranlagung.
- Beteiligung Sils ist – nicht zuletzt aus Kapazitätsgründen – noch offen.

Interkommunale Zusammenarbeit

_Bauamt (2)



- Bestehende Kooperationen: keine
- geplante Organisation: Gemeindeverbindung ohne Rechtspersönlichkeit oder Gemeindeverband?
- Das Departement (DVS) und die Fachstelle (ARE) können Bestrebungen der Gemeinden zur Bildung gemeinsamer Bauämter und [...] unterstützen (Art. 9 Abs. 2 KRG).
- Die Baubehörde kann ihre Aufgaben und Befugnisse ganz oder teilweise an eine Bau- und Planungskommission, an ein kommunales oder regionales Bauamt oder an externe Fachleute delegieren.



- Aufgrund der neuen Grösse ist Spezialisierung einzelner Mitarbeitender auf konkrete Themen möglich.
- Entpolitisierung des Bau- und Planungswesens



- Die Mitarbeitenden müssen parallel drei verschiedene Baugesetze benutzen und drei verschiedenen Baubehörden zudienen
- Es muss die jeweilige kommunale Baubehörde entscheiden.



- Kleiner Mehraufwand



- Mittelfristig weiterverfolgen (z.B. im Zusammenhang mit Pensionierungen/Stellenbesetzung)



Interkommunale Zusammenarbeit

_Schule (3)



- Bestehende Kooperationen
 - Gemeindeschule St. Moritz; Vereinbarung Oberstufe für Sils und Silvaplana;
 - IKK-Verband Sils-Silvaplana-Champfér; aufgelöst
 - Heilpädagogischer Sonderschulverband Oberengadin
 - Musikschule Oberengadin
- Ideen zu gemeinsamer zweisprachiger Schule in Sils und Silvaplana sind vorhanden
- geplante Organisation: Schulverband mit gemeinsame Schulleitung



- Chance für zweisprachige Schule bis und mit Oberstufe
- Vereinfachte Umsetzung der Tagesstruktur



- Schlechte Erfahrung mit IKK
- Gemeinden haben keine Autonomie mehr (über Primarschule)
- In Sils bzw. Silvaplana wird keine «komplette» Primarschule mehr angeboten



- Kostenneutral bis wenig Mehrkosten (abhängig vom Transport)



- Zuständige Schulkreise aller drei Gemeinden sollen Bildung eines Schulverbandes prüfen



Interkommunale Zusammenarbeit

_Kanzleikooperation (4)



- Nur in Kleinstgemeinden in Graubünden vorhanden. Die übrigen Fälle waren alle Vorstufen einer Fusion (z.B. Surses).
- Zur Zeit sehr unterschiedliche Gemeindeführungs-Modelle in den drei Gemeinden.
- Teilbereiche realistischer (z.B. Einwohnerkontrolle, Informatikplattform, Versicherungen, Immobilienverwaltung? Gemeinsame Ausschreibung!
- Bereich Finanzen, Gemeindeschreiber wenig realistisch, insb. wenn Probleme auftauchen
- Grosser Unterschied zwischen Fusion und IKZ



- Könnte interessanter sein für die Stellenbesetzung, Teambildung; Spezialisierung



- Kommunalen «Kernbereich»; Was passiert bei Streitigkeiten zwischen den Gemeindevorständen? Ist Kanzlei dann «zwischen den Fronten»?
- Prozesse können nicht vereinfacht werden; Es muss jeweils der Gemeindevorstand entscheiden



- keine Einsparungen



- Als Kooperation mit eigener Rechtsform nicht weiterverfolgen, aber allenfalls im Bereich Informatik, Versicherung, Immobilienverwaltung gemeinsame Anschaffungen



Interkommunale Zusammenarbeit

_Tourismusorganisation (10)



- Bestehende Organisationen: ESTM
- Auslegeordnung abgeschlossen, neue Leistungsvereinbarung und Aktionärbindungsvertrag gehen im Herbst in den politischen Prozess und sollen ab Januar 23 in Kraft treten
- Diskussionen gäbe es auch bei einer Tourismusorganisation «St. Moritz Lakeside»
- St. Moritz reorganisiert im Moment St. Moritz Tourismus



- Lösung innerhalb des Perimeters Seengemeinde



- Könnte Bestrebungen bezüglich Zusammenarbeit im ganzen Tal behindern



- kostenneutral?



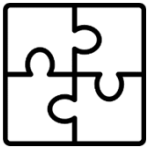
- Im Moment nicht weiterverfolgen; wird zum Thema, wenn ESTM scheitern sollte



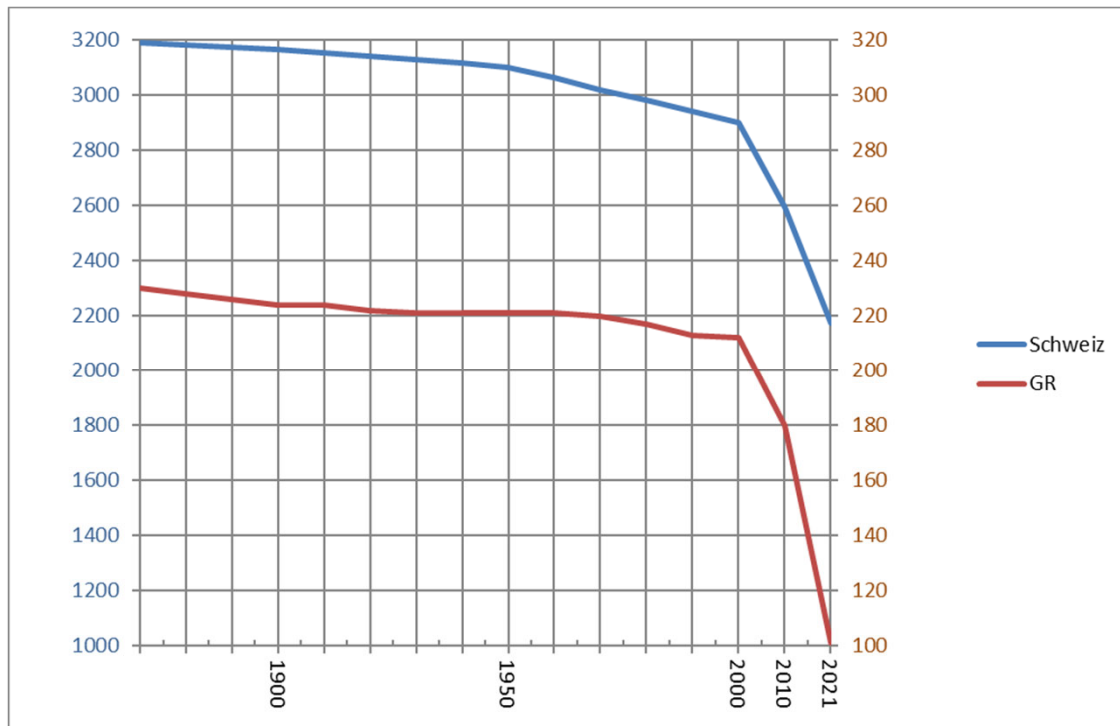
Gemeindefusion

Gemeindefusion

_Allgemein



- Anzahl Gemeinden in der Schweiz und in Graubünden



Stand am 1.1.2021

Schweiz: 2172

Graubünden: 101

Gemeindefusion

_Allgemein



- Frage-Antwort-Katalog an alle Gemeindevorstands-Mitglieder (viele teilweise sehr ausführliche Antworten)

Thema	Frage	Antwort
Legislative/ Kommissionen	Ist eine Gemeindeversammlung weiterhin sinnvoll oder braucht es die Einführung der kombinierten Urnengemeinde oder sogar ein Parlament?	[im Projekt zu erarbeiten]
Vertretungen	Was passiert mit den verschiedenen Vertretungen der Gemeinden in Verbänden und Kommissionen?	[im Projekt zu erarbeiten]
...

Gemeindefusion

_Legislative



Gemeindeführung

- Variante 1: (neues Modell)
 - Vorberatende Gemeindeversammlung kombiniert mit Urnenabstimmung
- Variante 2:
 - Parlament mit Urnenabstimmung

Gemeindefusion

_Exekutive



Gemeindeführung

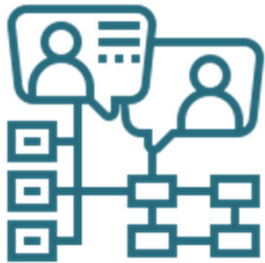
- Variante 1:
 - 7er-Vorstand mit je einer Vertretung aus St. Moritz, Champfér, Silvaplana und Sils für die erste Amtsperiode, dann 5er-Vorstand
 - vollamtlicher Gemeindepräsident/-in und 6 (4) Milizpolitiker/-innen (Pensum noch zu definieren, aber tief halten, um Rekrutierung nicht zu erschweren)
 - Geschäftsleitung mit Entscheidkompetenzen zur Entlastung des Gemeindevorstandes; über die genauen Kompetenzen bzw. Ausgestaltung äussert sich die neue Gemeindeverfassung/
Organisationsgesetzgebung;

- Variante 2:
 - drei vollamtliche Vorstandsmitglieder
 - falls ein 3er Vorstand gewählt wird, ist eine Geschäftsleitung nicht zwingend notwendig.



Gemeindefusion

_Einzelthemen

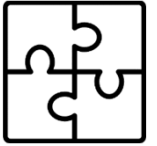


Gemeindeverwaltung (inkl. Werk-Forstdienst)

- Der Standort der Gemeindeverwaltung könnte auf die drei Standorte aufgeteilt werden. Deshalb könnte beispielsweise die Steuerverwaltung und die Bauverwaltung dezentral sein. Dies würde auch Arbeitsplätze in den «Fraktionen» erhalten.
- Weiterhin dezentrale Standorte in allen drei Gemeinden; Büroräumlichkeiten sinnvollerweise am «Hauptort».
- Personal: Keine fusionsbedingten Entlassungen aussprechen. Funktionsänderungen (und demzufolge Änderungskündigungen) sind unausweichlich.

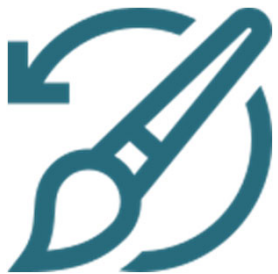
Gemeindefusion

_Einzelthemen



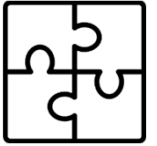
Kultur

- Das Vereinsleben ist in allen Gemeinden seit Jahren rückläufig (allgemeiner Trend). Jede Gemeinde hat eigene Vereine. Es gibt aber schon jetzt gemeinsame Vereine (Musikgesellschaft, chor viva, Jodelchörli, politische Parteien) oder Vereine mit Mitgliedern aus allen drei Gemeinden. Diese Durchmischung und Spezialisierung sind ein gesellschaftliches Phänomen, das zum gemeinsamen Austausch beiträgt und auch vor dem Engadin nicht Halt macht. So unterstützt zum Beispiel Sils auch die Musikgesellschaft in Silvaplana und der Eishockeyclub Sils/Silvaplana trainiert ebenfalls in Silvaplana. Handkehrum singen Silvaplanerinnen und Silvaplaner im Silser Chor Viva mit.
- Eine Fusion der politischen Gemeinden könnte einen «Dominoeffekt» auch bei den Vereinen auslösen.
- Ein einheitliches Kulturförderungsgesetz in der neuen Gemeinde würde die Vereine gleich behandeln (müssen). Es gäbe aber sicher eine Übergangsphase.



Gemeindefusion

_Einzelthemen



Friedhof

- Grundsätzlich keine Änderungen
- Konsequenterweise sind die bestehenden Friedhofs- und Bestattungsordnungen zu harmonisieren, wobei die lokalen Gegebenheiten entsprechend berücksichtigt werden müssen.

Raumplanung

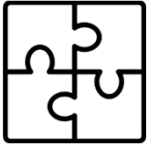


- Langfristig gibt es eine einheitliche Bau-Gesetzgebung mit Berücksichtigung der einzelnen Fraktionen. Übergangsmässig wird die bestehende Grundordnung weiterhin zur Anwendung gelangen.
- Das Zusammenführen zu einem Baugesetz ist anspruchsvoll. Es kann Situationen geben, wo es auch wirklich unterschiedliche bauliche Gegebenheiten gibt (so sind z.B. in der Gemeinde Cazis die Siedlungen am Heinzenberg und unten im Tal wirklich strukturell und baulich unterschiedlich und sollten auch massgeschneiderte baugesetzliche Bestimmungen haben, soll nicht alles zu einem "Einheitsbrei" werden.)
- In Zeiten der Umsetzung von RPG 1 (seit 1.5. 2014 in Kraft), genehmigtem kant. Richtplan, revidiertem kant. Raumplanungsgesetz (seit 1.4.2019 in Kraft) bedeutet eine Zusammenlegung der Baugesetze auch eine Totalrevision der Planung. Diese müssen die Gemeinden jedoch sowieso machen.

Gemeindefusion

_Einzelthemen

DB

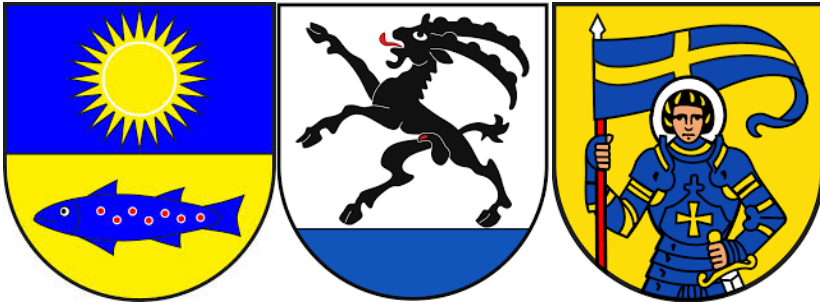
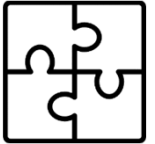


Schule

- Die Geburtenzahlen der Jahrgänge 2013 bis 2020 schwanken durchschnittlich um 50. Dies ergäbe pro Jahrgang drei 16/17er-Klassen, wovon eine von Sils und Silvaplana gefüllt wird. Es wäre naheliegend, die dortige Klasse rätoromanisch oder zweisprachig zu führen. Wie in anderen fusionierten Gemeinden auch müsste definiert werden, dass die Kinder aus den ursprünglich rätoromanischen Gemeinden sich auch dort einschulen lassen müssen. Umgekehrt wäre es denkbar, die Klasse in geburtenschwachen Jahren mit interessierten Schüler*innen aus St. Moritz zu alimentieren.
- Variante 1: An denselben, jedoch nicht mehr an jedem Standort alle Klassen. Zum Beispiel in Sils 1-3 Klasse, in Silvaplana 4-6 Klasse, in St. Moritz 1-6 Klasse oder St. Moritz alleine, Silvaplana und Sils zusammen
- Variante 2: In St. Moritz auf einem «Campus» – zweisprachig, im Zusammenhang mit dem neu zu bauenden Schulhaus in St. Moritz.

Gemeindefusion

_Einzelthemen



REGION	MALOJA
REGIUN	MALÖGIA
REGIONE	MALOJA

Name

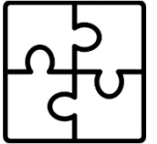
- z.B. Oberengadin bzw. Engadin Ota (reiner Verwaltungsname, touristischer Auftritt bleibt mit heutigen Ortsnamen) (weitere Vorschläge: Trais Lejs Engadin, St. Moritz / San Murezzan, St. Moritz Lakeside)

Wappen

- Neue Fahne auf der Grundlage der heutigen Wappen, erarbeitet von einem Heraldiker (s. Regiun Maloja)

Gemeindefusion

_Einzelthemen



Identität

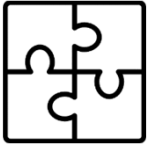
Unterschiedliche Einschätzungen:

- Tendenziell dürfte sich die Identifikation erhöhen. Das Zusammengehörigkeitsgefühl ist vor allem bei der jüngeren Generation ausgeprägt und nicht an die Gemeindegrenzen geknüpft. Die politischen Parteien sind schon heute regional organisiert, wobei noch Ortsparteien ausgeschieden werden.
- Rückgang oder Verlust der Gemeindeautonomie - Dörfligeist geht verloren. Identifikation bleibt eher in den Fraktionen



Gemeindefusion

_Einzelthemen



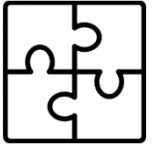
Sprache

- Neue Gemeinde wäre mehrsprachig im Sinne des Sprachengesetzes. Die beiden Gemeinden Sils i.E./Segl und Silvaplana haben ihrerseits Erfahrungen im Umgang mit der romanischen und deutschen Sprache.
- Gemäss Art. 17 des kantonalen Sprachengesetzes (SpG; BR 492.100) haben die mehrsprachigen Gemeinden von der angestammten Sprache (vorliegend Romanisch) in "angemessener Weise" Gebrauch zu machen.
- Amtssprache: Wie nun konkret die Anwendung dieser sprachenrechtlichen Tatsache erfolgen muss, liegt zu einem gewissen Teil im Ermessen der Gemeinde, weshalb beispielsweise die Gesetzessammlung nicht übersetzt werden müsste (s. Gemeindeverfassung Art. 7 Silvaplana, Art. 27 Sils).
- Schulsprache: Mit einer intelligenten Lösung der Schulfrage – zweisprachige Schule – kann dies abgedeckt werden und eventuell sogar als Chance gesehen werden.



Gemeindefusion

_Einzelthemen



Bürgergemeinde

- Gemäss Art. 71 des Gemeindegesetzes verfügt auch die zusammengeschlossene Gemeinde über eine Bürgergemeinde, sofern sich nicht alle Bürgergemeinden vor dem Zusammenschluss aufgelöst haben.

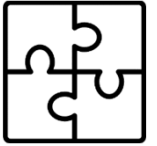
Landwirtschaft

- Im Bereich Landwirtschaft sind keine Probleme zu erwarten. Im Fusionsvertrag könnte eine Formulierung eingefügt werden, wie sie in anderen Projekten auch üblich ist: «Innerhalb der neuen Gemeinde gelten für alle Landwirte und Bewirtschafter dieselben Rechte. Zudem gilt ein Vorrecht bei der Pacht des landwirtschaftlichen Bodens, der Nutzung von Alpen und Weiden im Besitz der neuen Gemeinde zugunsten der Bauern und Bewirtschafter der bisherigen Gemeinden, und zwar durch die Organisationen, die bereits vor der Fusion bestanden haben.»



Gemeindefusion

_Einzelthemen



Forstwirtschaft

- Organisatorische Anpassungen
- Der bestehende Forstverband Silvaplana/Sils könnte aufgehoben werden.

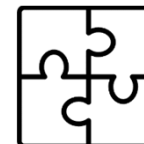


Tourismus

- Fusionierte Gemeinde hätte noch grösseren Einfluss auf ESTM
- kommunal gäbe es wahrscheinlich auf Ebene Vorstand ein Departement Tourismus und auf Ebene Verwaltung einen Chef für die drei lokalen Verantwortlichen

Gemeindefusion

_Finanzen (separat)

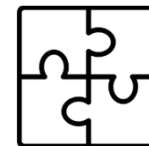


Entwicklung Cashflow	2022	2023	2024	2025	2026
St. Moritz	4'780'272	4'859'068	4'478'469	4'152'575	3'296'099
Sils/Segl	96'861	-11'986	-126'568	-226'047	-286'976
Silvaplana	2'007'575	1'843'591	1'673'289	1'430'592	1'261'870

Entwicklung Investitionen	2022	2023	2024	2025	2026
St. Moritz	36'640'000	45'430'000	34'832'000	30'000'000	27'200'000
Sils/Segl	10'562'500	5'982'500	4'312'500	312'500	0
Silvaplana	15'906'000	16'315'000	18'325'000	10'625'000	8'425'000

Gemeindefusion

_Finanzen (separat)



Entwicklung Nettovermögen (-) / Nettoschuld (+) je Einwohner	2022	2023	2024	2025	2026
St. Moritz	-4'508	3'606	9'677	14'847	19'627
Sils/Segl	-5'920	2'298	8'356	8'997	9'288
Silvaplana	667	13'474	28'210	36'346	42'686

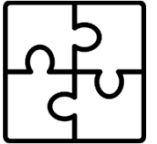
Abnehmendes Nettovermögen bzw. steigende Nettoschuld je Einwohner in allen Gemeinden

Richtwerte: kleiner als 1'000 gering / 1'000 bis 5'000 mittel / hoch / grösser als 5'000 sehr hoch

Die sehr hohen geplanten Investitionen können von allen Gemeinden nur getätigt werden, sofern weiterhin die überdurchschnittlich hohen Steuern anfallen.

Gemeindefusion

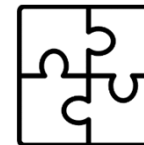
_Finanzen Fusionierte Gemeinde



- Steuerfuss (60% / 62% / 80%): gewichtet 62.3 %, politisch 60%
- Kantonaler Fusionsbeitrag
- Finanzausgleichsimulation (grössere Fläche der Gemeinde)
- Gebührenangleichung (Gleichstand für Berechnung)
- Synergien / Mehrkosten (Synergien sind erfahrungsgemäss eher unbedeutend; ca. CHF 600'000)
 - Exekutive / Legislative: geringe Einsparungen
 - Verwaltung: geringe bis keine Einsparungen
 - Schule: keine Einsparungen
 - Serviceverträge / Versicherungen: Einsparungen
 - Umnutzung Liegenschaften: Einsparungen
 - IT: Einsparungen

Gemeindefusion

_Finanzplan fusionierte Gemeinde

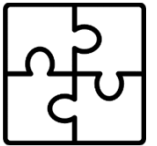


Auswirkungen Fusion (Kalkulation)	2023	2024	2025	2026
Fusionsbeitrag	0	0	0	0
Gleichbleibende Steuern (Steuerfuss 62.3%)				
Tiere RA-Abschöpfung (Finanzausgleich)	98'000	98'000	98'000	98'000
Einsparungen bei Behördenentschädigungen	200'000	200'000	200'000	200'000
Einsparungen beim Verwaltungspersonal	200'000	200'000	200'000	200'000
Einsparungen Verwaltung/Serviceverträge/Versicherungen	70'000	70'000	70'000	70'000
Mehreinahmen Umnutzung Liegenschaften				
Einsparungen Schule				
Mehrkosten infolge Neuorganisation Schülertransporte				
Synergien Werk-/Forstdienst usw.				
Total zugunsten ER (ohne Zinseinsparungen)	568'000	568'000	568'000	568'000
Einsparung bei Passivzinsen	5'680	11'417	17'211	23'063
Total Auswirkungen auf Ergebnis Erfolgsrechnung	573'680	579'417	585'211	591'063

Geringe Einsparungen; keine Mehrkosten; fehlender Fusionsbeitrag; Fusion ist kein Sparprojekt; wahrscheinlich kostenneutrales Projekt (<1%; CHF 600'000 auf Umsatz von CHF 106 Mio.)

Gemeindefusion

_Finanzplan fusionierte Gemeinde



Entwicklung Cashflow	2022	2023	2024	2025	2026
Variante Alleingang kumuliert	6'884'708	6'690'673	6'025'190	5'357'120	4'270'994
Variante Fusion	6'884'708	7'264'353	6'604'607	5'942'331	4'862'057

Entwicklung Eigenkapital	2022	2023	2024	2025	2026
Variante Alleingang	293'684'629	282'815'173	270'166'403	254'617'252	238'609'854
Variante Fusion	293'684'629	283'388'853	271'319'500	256'355'560	240'939'225

Dank der geringen Kosteneinsparungen würde eine fusionierte Gemeinde finanziell leicht besser dastehen.

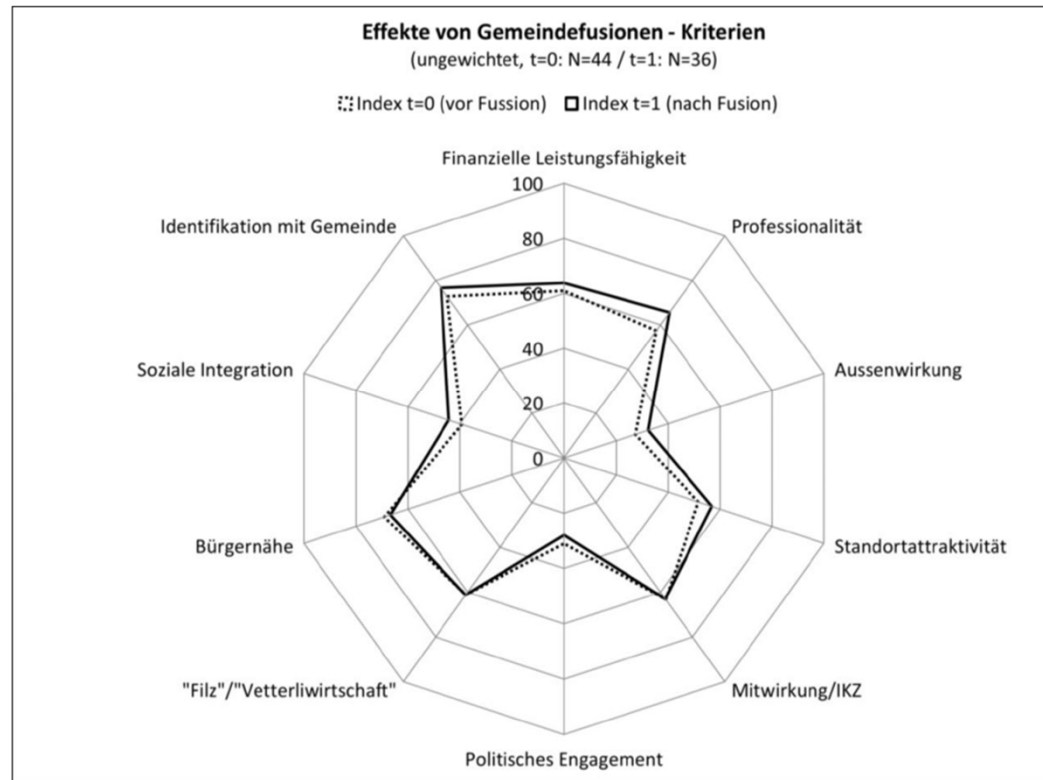
Mit einem möglichst hohen Fusionsbeitrag würde dieser Effekt verstärkt.

Auch eine fusionierte Gemeinde könnte die hohen Maximal-Investitionen im vorliegenden Zeitraum nicht stemmen.

Varianten und Empfehlungen der Arbeitsgruppe

Fazit

_Auswirkungen von Gemeindefusionen



Fazit

_Ergebnis Arbeitsgruppe

Auswirkungen im Vergleich zum Status quo

Verstärkte interkommunale Zusammenarbeit «IKZ»

Gemeindefusion «Seengemeinde/Trais Lejs»

Auswirkungen im Vergleich zum Status quo	Verstärkte interkommunale Zusammenarbeit «IKZ»	Gemeindefusion «Seengemeinde/Trais Lejs»
Finanzen	kleiner Mehraufwand	kleine Einsparung
Professionalität	kleine Verbesserung	Verbesserung
Rekrutierung von Behörde	zusätzliche Personen	weniger Personen
Auswirkungen auf Identität	keine Auswirkung	(neue) Identität über fusionierte Gemeinde/alte Identität in Fraktionen
Wahrnehmung nach aussen (Region/Kt.)	kleine Auswirkung	Auswirkung im Engadin/Chur
Auswirkung auf IKZ/Strukturen	neue komplexe Strukturen	Abbau von Strukturen
Politisches Engagement	gleichbleibend	leichte Abnahme
Umsetzungswahrscheinlichkeit	realistisch	unwahrscheinlich
Total («Punkte») (Einschätzung Arbeitsgruppe)	20	21

Fazit

_Empfehlung/Weiteres Vorgehen

Die Arbeitsgruppe kommt zum Schluss, dass ...

... etwas passieren muss!

@Fusion

- ... eine Fusion der drei Gemeinden eine Verbesserungen zum status quo wäre.
- ... eine Talfusion strukturell und bezüglich Synergien wahrscheinlich deutlichere Verbesserungen bringen würde.

@verstärkte Zusammenarbeit der drei Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz

- ... verstärkte Zusammenarbeit zwischen den drei Gemeinden eine Verbesserung zum status quo wäre.
- ... ausgewählte IKZ (insb. Steuerallianz) sofort an die Hand genommen werden sollten.

Bevölkerungsbefragung

_Fragebogen

Bitte füllen Sie den Fragebogen aus.

(online bis am 20.12.)



<https://survey.fhgr.ch/684856?lang=de>

Weiteres Vorgehen

_weiteres Vorgehen

Fragebogen an die Bevölkerung mit persönlichem Brief am 2. Dezember

Sitzung der Arbeitsgruppe zur Auswertung des Fragebogens

Entscheid in den einzelnen Gemeindevorständen über das weitere Vorgehen basierend auf den Ergebnissen der Bevölkerungsbefragung

University of Applied Sciences of the Grisons
Pulvermühlestrasse 57
7000 Chur
T +41 81 286 24 24
info@fhgr.ch

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.
Grazcha fich per l'attenziun.
Grazie per l'attenzione.**

Fachhochschule Graubünden
Scuola universitaria professionale dei Grigioni
Scola universitaria professiunala dal Grischun
University of Applied Sciences of the Grisons

swissuniversities

